

TELEMARK-SKILAUFL IN ÖSTERREICH

Arno Klien

Auf der Suche, seit wann in Österreich Telemark-Skilaufl betrieben wurde, habe ich in den übersichtlichen Daten von Horst TIWALD gestöbert und für euch zusammengefasst. Schließlich wurde damals ja das Gelände mit Freier Ferse im winterlichen Schnee versucht zu bewältigen. Dabei ist der „Vor-Nansens´sche“ Versuch des Viktor SOHM nicht hoch genug ein zu schätzen.

S. 8: 1887

In Österreich versucht sich VICTOR SOHM, der später zu den verdienstvollsten Skipionieren seines Landes zählte, schon 1887 in Vorarlberg auf Ski (M). Später wurde er zum Vorbild und Lehrer von Hannes Schneider (K).

1888 durchquerte FRIDTJOF NANSEN Grönland auf Skiern

S. 9: **MATHIAS ZDARSKY** berichtete als Zeitgenosse über diese Zeit: *"NANSENS Heldentat, Durchquerung Grönlands auf Schneeschuhen, weckte in Mitteleuropa die Aufmerksamkeit für diese Bewegungsart. Einzelne Herren in Andreasberg, Berlin, Braunlage, Frankfurt am Main, Freiburg, Hannover, Hirschberg, Hohenelbe, Klagenfurt, München, Todtnau, Wien und noch sehr viele einzeln lebende Herren, besonders **Förster**, verwendeten den Schneeschuh. In den meisten Orten bildeten sich Schneeschuhvereine, selbstverständlich nur aus ein paar Herren. Erst nach einigen Jahren hatten die stärksten Vereine kaum 50 Mitglieder. Die Bindung bestand damals fast ausschließlich aus der **'Rohrstaberlbindung'** und man sah damals die Skigrößen meistens mit einigen Reserverohrbügeln im Gürtel herumparadieren.¹⁰ Da man bei dieser Bindung mit dem Absatze sehr leicht seitwärts vom Schneeschuh abrutschen konnte, so war an eine verlässliche Führung der Skier **schräg** zum Hange nicht zu denken. Es wurde daher nur in Richtung des fließenden Wassers abgefahren. Ging es zu schnell, so grätschte man mit den Beinen, hielt die Schneeschuhspitzen dicht beisammen, die Fersen Enden weit auseinander und die Absätze vom Schneeschuh weg geschoben innerhalb der Skier. Das war die **'Pflugstellung'**. Sowohl die Schneeschuhe als auch die Absätze erzielten die gewünschte Bremsung. Die besten Fahrer blieben nach einer Schussfahrt im **'Auslauf'** durch den **'Telemarkschwung'** stehen."* (Z)

1888 *"Inzwischen hatte der Skilaufl auch im Salzburger Land begonnen. Ein schwedischer Ingenieur lief dort erstmals 1888 Ski. Im*

darauf folgenden Jahr hielt er in Salzburg vor einem großen und sehr interessierten Kreis einen Vortrag über den Skilauf." (M)

*S. 12: "Spätestens im Winter 1890/91 muss aber in **Wien** schon Ski gelaufen worden sein, denn es ist unwahrscheinlich, dass die Gründung eines Skiclubs von Nichtskifahrern erfolgt wäre. Am 31. Oktober 1891 wurde der **erste Skiverein im Bereiche der österreich-ungarischen Monarchie, der 'Erste Wiener Ski- Club'** gegründet, dessen Übungsgebiet sich in Neuwaldegg befand." (B)*

*Er war nach dem "Münchner Ski-Club" der **zweitälteste Ski- Club in Mitteleuropa**. Wien gehörte damals noch zu Niederösterreich. Erst am 29. Dezember 1921 wurde Wien ein eigenes Bundesland Österreichs. (B)*

Dem "Ersten Wiener Ski-Club" ergeht es aber ebenso wie dem ersten deutschen Skiclub in München. Er geht nach zwei Jahren wieder ein. Dafür erfolgen 1893 andere Gründungen:

*der "Niederösterreichische Skiverein" in Wien, der bald in "Österreichischer Skiverein" umbenannt wurde, in Niederösterreich weiters der "Erste Semmeringer Skiverein", in Olmütz der "Erste Mährisch-schlesische Schneeschuhverein" und schließlich in Mürzzuschlag der "Verband Steirischer Skiläufer". Dieser geht auf den Grazer Bergsteiger MAX KLEINOSCHEG zurück. Er und seine Freunde erstiegen 1892 das Stuhleck (1782m) mit Skiern. Schon am Tag nach der Gründung des Verbandes, am **2. Februar 1893**, kommt es bei Mürzzuschlag zum **ersten Skirennen in Mitteleuropa...***

*Es war an diesem Tag auch schon ein **Damenrennen** ausgeschrieben, das ein Frl. Mizzi Angerer aus Langenwang gewann...(P)*

S.13: 1892

Im Jahre 1892 hat schon GRAF THUN den Hohen Sonnblick (3106m) mit Skiern bestiegen. (Z)

Im Februar 1892 haben die Steirer KLEINOSCHEGG, SCHRUF und WENDERICH das 1783m hohe Stuhleck mit Skiern bestiegen. (P)

S. 14: 1892 erreichten Gaßner und WALTER den Gipfel des Dobratsch (2167m) in Kärnten. (P)

S. 16: 1893

*Am 26. Jänner 1893 fand im Hotel 'Kaiserin Elisabeth' die Gründungsversammlung des **zweiten Ski-Clubs Österreichs**, des 'Niederösterreichischen Skivereines' statt, der bald darauf in 'Österreichischen Skiverein' umbenannt wurde." (B)*

1893 wurde der "Verband Steirischer Skiläufer" in Mürzzuschlag

gegründet. (M)

1893 wurde in Niederösterreich der "*Erste Semmeringer Skiverein*" gegründet. (B)

S. 17: Die nächste größere Aktivität des ehemaligen "*Niederösterreichischen Skivereines*", nun "*Österreichischer Skiverein*" (ÖSVn), war die Teilnahme am ersten Skiwettkampf in Mitteleuropa, in Mürzzuschlag am 2. 2. 1893, der vom "*Verband steirischer Skiläufer*" veranstaltet wurde. (B)

Am 2. Februar 1893 fand im österreichischen Mürzzuschlag das **erste mitteleuropäische Skirennen** statt. Aus Graz kam sogar ein **Sonderzug** - der erste, der zu einer Skiveranstaltung geführt wurde.

(P) Im Rahmen der "*Ersten Mitteleuropäischen Skimeisterschaften*" in Mürzzuschlag fand auch ein **Damenrennen** statt, das Frl. MIZZI ANGERER aus Langenwang gewann. (M)

Im Anschluss an das Rennen in Mürzzuschlag bestiegen 1893 die Mitglieder des "*Österreichischen Alpen Clubs*" KEIDL, MÜLLER und SCHMIEDL in Niederösterreich die Rax (1943m). (B)

Am 15. März 1893 erstieg FRANZ REISCH in Tirol das Kitzbühler Horn (1998m). Jetzt tritt mit Kitzbühel eine der späteren großen Skistationen Österreichs auf den Plan. FRANZ REISCH, der als begeisterter Bergsteiger den Hausberg seiner Heimatstadt, das Kitzbüheler Horn, schon sechshundsechzig Mal im Sommer bestiegen hatte, wagte sich im Winter 1893 mit Schneeschuhen auf diesen Berg und erreichte den Gipfel. (M)

"1893 war überhaupt ein wichtiges Jahr. Von E. H. SCHOLLMAYER erschien in Klagenfurt das erste Skilehrbuch Österreichs: '*Auf Schneeschuhen. Ein Handbuch für Forstleute, Jäger und Touristen*'" (M)

S. 19: "**1894** Eine Großtat und ein Husarenstück zugleich lieferte der Salzburger WILHELM VON ARLT am 5. Februar 1894. Er bezwang damals den Sonnblick und brachte es fertig, die Abfahrt vom Gipfel des Berges (3106m) nach Kolm-Saigurn (1600m) in 32 Minuten zu schaffen. Am 17. April 1895 bewältigte er die gleiche Strecke sogar in 15 Minuten. Zweifellos eine der großartigsten Leistungen der Frühzeit des alpinen Skifahrens. Im selben Jahr führte v. ARLT die **ersten Sommerskitouren in der Geschichte des neuzeitlichen Skisports** durch und zog dabei auf den Johannisberg (3467m) und den Hocharn (3258) seine Spuren. (P) "In der Festschrift '50 Jahre Austria-Sport' lesen wir über ihn: 'Der kühne, bärenstarke Mann wurde der

bedeutendste Ski fahrende Hochtourist seiner Zeit." (M)
1894 haben einige Herren des "*Österreichischen Alpenclubs*"
(MÜLLER, SCHMIEDL etc.) den Ankogel (3246m) mit Skiern genommen.
(Z)

Am 6. und 7. Januar 1894 veranstaltete der "*Verband steirischer Skiläufer*" am Semmering ein als "*Erste Meisterschaft der österreichischen Alpenländer*" ausgeschriebenes Rennen, das mit einer **Wintersportartikel-Ausstellung** verbunden war. (P, B)

S. 20: "*Am 24. Februar 1895* veranstaltete der frühere '*Niederösterreichische Skiverein*' ein internes Meeting in Pötzleinsdorf. Die rührigen Organisatoren wurden durch herrliches Winterwetter und zahlreichen '*distinguierten*' Besuch belohnt. So sah man MINISTERPRÄSIDENT FÜRST WINDISCHGRÄTZ, PRINZ UND PRINZESSIN LIECHTENSTEIN, die GRAFEN OLAM-GALLAS, HOYOS, KINSKY und andere Vertreter der Aristokratie, sowie viele k.u.k. Offiziere." (B)

S. 21: **1896** zählte der "**Österreichische Skiverein**" in Wien (der 1893 als "*Niederösterreichischer Skiverein*" gegründet wurde) gemeinsam mit seinen Sektionen Baden, Semmering und Hohenelbe etwa **1000 Mitglieder**.

"Es wurde sogar der Zusammenschluss mit dem 'Verband steirischer Skiläufer' (dem aktivsten Verein jenseits des Semmerings) diskutiert. Die Idee wurde aber später fallengelassen. Im Jahr 1896 gab der 'Österreichische Skiverein' sogar eine eigene Zeitung heraus, deren Erscheinen jedoch 1897 eingestellt wurde." (B)

Der Erfolg des vom "*Österreichischen Skiverein*" veranstalteten Rennens spornte die Organisatoren zu weiteren Bemühungen an. Man schrieb für den 5. und 6. Januar 1896 den ersten internationalen Wettkampf aus.(B) Am 6. Jänner 1896, am zweiten Tag dieses internationalen Wettkampfes im Wienerwald, wurde das erste österreichische "**Ski-Derby**" abgehalten. (B) Dieses bildete jeweils den Höhepunkt der folgenden Jahre. (P)

"Am Tag des Wettlaufes setzte sich eine große Menge von Zuschauern teils zu Fuß (die Straßenbahnen verkehrte damals nur bis Gersthof), teils nobel per Fiaker oder sonstigem Vehikel nach Pötzleinsdorf in Bewegung. Zwei dichte Menschenwände säumten die Bahn bis hinauf zum Bergrücken, und unten füllte ein sehr elegantes Publikum die Logen- und Tribünensitze, die dem Massenandrang kaum genügten. Eine Militärkapelle spielte auf und erhöhte noch die festliche Stimmung." (B)

S. 22: Im Anschluss an das große "Norwegerfest" im Wienerwald nahm der Skisport einen ungeheuren Aufschwung. So wurden am Tag nach dem Meeting 500 Paar Ski verkauft. (B)

Eine der ersten Aktivitäten der Sektion Baden des "Österreichischen Skivereines" war die Durchführung eines Distanzlaufes von Baden über den Anninger nach Mödling... Der Lauf fand dann, nachdem er mehrmals verschoben worden war, am 30. Jänner 1896 statt. (B)

Für den 2. und 3. Februar 1896 schrieb der "Verband steirischer Skiläufer" ein Meeting auf dem Semmering aus, wobei auch eine Konkurrenz im **Telemarschwung** abgehalten wurde. (B)

Als letztes Rennen des "Österreichischen Skivereines" in dieser Saison fand am 28. Februar 1896 endlich der so oft verschobene Lauf vom "Erzherzog Johann" zum Sonnwendstein (1523m) und zurück statt. (B)

*"Machen wir nochmals einen Blick zurück auf das vorhin erwähnte Skimeeting am Semmering am 2. Februar 1896. Diese Veranstaltung wurde nämlich auch von **MATHIAS ZDARSKY** aus **Lilienfeld** besucht, der sich nach jahrelangen Versuchen in der Einsamkeit seines Berggutes hier endlich ein Bild vom Können anderer Skiläufer machen wollte.*

Beim 'Erzherzog Johann' traf er tatsächlich auf Skiläufer. Doch als ZDARSKY vorschlug, statt auf der flachen Wiese beim Hotel auf den steilen Hängen des Pinkenkogels zu fahren, hielten ihn alle für verrückt und äußerten sich auch dementsprechend. ZDARSKY muss zu dieser Zeit bereits ein hervorragender Skiläufer gewesen sein, sonst hätte er nicht vorschlagen können, 40gradige Hänge zu befahren." (B)

MATHIAS ZDARSKY bot damals sofort dem "Österreichischen Skiverein" an, ihm seine neu entwickelte Bindung **kostenlos** zu überlassen. Dies tat er, um den Skilauf in den Alpen breiten Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen. Sein Angebot wurde aber nur mit Spott abgelehnt. (Z)

Im **November 1896** erschien in **Hamburg** das Buch "**Lilienfelder Skilauf-Technik**" von **MATHIAS ZDARSKY**, mit dem er den "**Alpinen Skilauf**" begründete.

S. 23: *"Um den Lieblingsberg der Wiener, das Stuhleck, besser für seine Mitglieder zu erschließen, kaufte der 'Österreichische Skiverein' die 1896 vom 'Österreichischen Touristenclub' errichtete Schutzhütte nahe dem Gipfel. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde die Hütte am 26. Dezember 1896 feierlich eröffnet und nach dem großen*

*norwegischen Skipionier **FRIDTJOF NANSEN** benannt."* (B)

Aber nicht nur durch den Kauf der "*Nansen-Hütte*" kümmerte sich der ehemalige "*Niederösterreichische Skiverein*" um seine Mitglieder. Am 25. Dezember 1896 können wir in VIKTOR SILBERERS "*Allgemeinen Sportzeitung*" lesen:

"Um jenen Mitgliedern, welche die Tagesstunden für sportliche Zwecke nicht zur Verfügung haben, Gelegenheit zu bieten, in den Abendstunden üben zu können, sieht sich der Ausschuss des Österreichischen Skivereines veranlasst, den Übungsplatz in Pötzleinsdorf jeden Dienstag und Donnerstag von 1/2 6 bis 9 Uhr zu beleuchten..."

Wir sehen: auch **Nachtpisten** sind durchaus keine Erfindung der heutigen Zeit. (B)

Diese Ausführungen samt Seitenzahl sind entnommen von

Horst TIWALD: **Daten zur Skigeschichte (1995)**

http://www.tiwald.com/wisstexte/sonstige/ski_daten.pdf

Literaturangaben beziehen sich auf die unten stehenden Autoren:

B = Erich Bazalka, K = Arno Klien, M = Heinz Maegerlein, P = Heinz Polednik, T = Horst Tiwald, Z = Mathias Zdarsky

Telemarkskilauf in Österreich gibt es seitdem hier Skilauf betrieben wurde, oft auch in Form von Doppelschwüngen bzw. kombinierter Technik - Telemark und Christiania, wie es auch von den damals vielseitigen Ski- bzw. Rennläufern in ihrer Kindheit gefahren wurde: etwa Hannes Schneider, Hellmut Lantschner, Toni Seelos u.a. Im Speziellen würde ich dafür das Jahr **1893** festmachen, weil es auffallend viele Ski - Aktivitäten in Österreich gegeben hatte (K):

Gründung *Österreichischer Skiverein*

Gründung *Erster Semmeringer Skiverein*

Gründung *Verband steirischer Skiläufer*

Erste Mitteleuropäische Skimeisterschaften, Mürzzuschlag, auch mit Damenwertung; *erster Skisonderzug*

Besteigung markanter Berge: Kitzbüheler Horn, Rax

Erstes Skihandbuch Österreichs von Etbin Henrik SCHOLLMAYER